



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

330 (21.7.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-399253](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-399253)











# Vermischtes

— Eine holländische Herz-Kommission stelle in-  
Ange bei einer Reihe durch Gelbes, der unter nie-  
derländischer Oberhaupt lebender Sunda-Insel im  
Holländischen Archipel, sich, daß die Bewohner der In-  
seln (Korontalo) fast durchweg — Vinschänder sind,  
Wehr als 90 v. D. der 1000 Eingeborenen von Su-  
ronda, Männer wie Frauen, Greise wie Kinder,  
bevorzugt bei allen Tätigkeiten die linke Hand. Ver-  
gleichsweise sei hinzugefügt, daß nach ungefähren  
Schätzungen — genaue Statistiken gibt es darüber kaum  
— höchstens 5 v. D. aller Menschen „Vinsler“ sind.  
Die Feststellung der holländischen Mediziner ist in-  
soweit besonders interessant, als die Entdeckung der  
Linkshändigkeit bislang von der Wissenschaft noch  
nicht geklärt werden konnte. Man fand nicht ein-  
mal einen Anhaltspunkt dafür, daß Linkshändigkeit  
erblich ist. Wegen ist sie zweifellos in den meisten  
Fällen angeboren. Eine Studie, in der die Vinschän-  
der dominieren, ist in der Tat ein Phänomen, das  
der medizinischen Forschung ein neues Betätigungsfeld  
erschließt. Während die normale Rechtshändig-  
keit ein Überwiegen der Bewegungskentren im  
linken Hirn bedeutet, wo auch das Sprachzentrum  
liegt, ist es bei den Vinschändern gerade umgekehrt;  
hier liegt das Sprachzentrum im rechten Hirn.  
Man vermutete bislang, daß die Linkshändigkeit  
auf eine unvollständige Entwicklung der Hirn-  
hemisphären, zurückzuführen sei.

Zweifellos hat man sich bemüht, aus der  
Entstehung der Linkshändigkeit irgendwelche auf den  
Charakter des von ihr Betroffenen zu schließen. Auf  
der einen Seite lebt uns die Weisheit, daß große  
Männer, die unsterbliche Werke schufen, Linkshän-  
der waren. Als Vorkämpfer hierfür dient Ver-  
meero de Vries, der berühmte Maler; oder auch  
Wolff Mengel war ein Vinschänder, der freilich  
unter dieser Tatsache sehr gelitten hat und die Link-  
händigkeit mit einem unbeschreiblichen Energieaufwand  
erfolgreich bekämpfte. Dennoch lebt die moderne  
Wissenschaft auf dem Standpunkt, daß es unter Um-  
ständen zu schweren körperlichen wie geistigen Schö-  
den führen könne, wenn die Linkshändigkeit bei der  
Erziehung des Kindes gewöhnlich unterdrückt werde.  
Sie ist nicht so sehr ein Mangel, als eine anoma-  
lie, die gewisse Vorteile bringt. Linkshänder waren  
ferner Benjamin Franklin, der Erfinder des Blitz-  
ableiters, der Richter Dante und der Komponist  
Mozart. Auf der anderen Seite hat man dagegen  
die Verhinderung erachtet, daß sie unter kriminell be-  
trübten Menschen, Kriminellen und Geisteskranken  
vorkommt, besonders viele Vinschänder befinden, so  
daß man vielfach geneigt war, die Linkshändigkeit  
als ein Zeichen von Minderwertigkeit und Charak-  
terfäule zu deuten.

In Wissenschaft ist Linkshändigkeit wohl weder  
ein Zeichen von Genialität noch eines für höhere  
Charakteranlagen. Sie ist eine abnormale, auf  
organischen Vorgängen beruhende Eigenheit.

— Der kanadische Ingenieur Carl Witt hat einen  
wunderlichen „Stromschleifen-Apparat“ konstruiert,  
der ihn besonders für Hochspannungsleitungen aus großen  
Drehen eignen soll. Die kanadische Luftwaffe hat be-  
reits mehrere Versuche mit diesem Apparat durch-  
geführt, die sehr gut gelungen sind. Das Besondere  
daran ist die Ausrichtung, die aus jeder Richtung,  
und an der sämtliche Richtungen mit einer Gleichzeitigkeit  
beweglich sind, in ein am linken Polenfeld ange-  
brachter Hochspannungsleitung, während der beim rechten  
Polenfeld ein Stromfluss auftritt, das es dem  
Hochspannungsstrom ermöglicht, denselben aus einer Höhe  
von mehr als 12000 Metern mit der Erde in beab-  
sichtigter Verbindung zu treten und über den Sender  
seine Verbindungen zu schließen. Eine im Fortschritt  
untergeordnet konstruierte Apparatur erleichtert ihm bei-  
des. Die Apparatur befindet sich unter dem  
Boden der Apparatur elektrische Leitungen, die es  
dem Piloten am Fallschirm ermöglichen, die unge-

meinen Temperaturen in der Stromschleife zu  
ertragen. Nach dem Urteil der Fachleute bedeutet  
der konstruierte Stromschleifen-Apparat einen großen  
Fortschritt für die Stromschleifen-Apparate und ist  
Vollkommenheit erreicht aus Höhen über 10000 Meter.

— Dr. Otto Denisch, Professor für Erdbeben-  
kunde am Institut für Technologie in Paladina  
(Katalonien), hat eine neue Methode entwickelt, die  
die Richter durch die Tiefe, Größe und Härte ihres  
Tones in Erfahrung setzt. Ein Erdbeben hat bei  
dieser Messung gewissermaßen seine Schwingen,  
denen Dr. Denisch nun auf seine Idee, als er dem  
Forschungsbereich eines Seismographen während eines  
Erdbebens sah. Auf der Tatsache beruhend, daß in-  
wieweit Luft ein Erdbeben aus Schwingungen be-  
steht, übertrug er die Lehren des Seismographen  
auf verschiedene Streichinstrumente. Der Erfolg  
dieser Versuche war so groß, daß das Institut nun  
mehr plant, eine besondere Abteilung für diese Ver-  
suche einzurichten. Seit Jahre lang hat Denisch  
an seiner ersten „Leisemographischen Skala“ gearbeitet  
und hat vor kurzem Zusammenhänge zu einem Kon-  
strukt ein, bei dem nur die notwendigen Instrumente  
benutzt werden. Keinerlei anderen Saiten und  
Glocken des üblichen Streichinstrumenten, mit dem Un-  
terschied, daß die Saiten und Klappen nicht, und  
daß dessen keine Aluminiumgehäuse unterhalb der  
Saiten als Resonanzkammern dienen. In diesen Be-  
weiser befindet sich ein Pfeifen, der durch das Strei-  
chen der Saiten in Schwingungen versetzt wird, wo-  
durch elektrische Ströme erzeugt werden. Ein Draht  
führt diesen Strom zu Tonverstärkern, durch die  
dann der Ton über einen Lautsprecher ausstrahlt wird.

— Ein junger Wäldermeister in Alt-Pots in Böh-  
men kam kürzlich auf tragliche Weise ums Leben.  
Er hatte mit seiner jungen Frau eine überaus  
Küchenüberzeugung, die er bei seinem Wälders  
aus der Wohnung damit beenden wollte, daß er  
lebenslang meinte, er werde wohl nicht mehr lebend  
wiedersehen. Die Frau sah eine ähnliche Antwort  
und blühte ihrem Gatten noch durchs Fenster nach,  
als er die Straße entlang ging und ihr mit dem  
Toschenschrei zuwinkte. Da kam er an der neuen  
Küche vorbei, an der gerade Restaurierungsarbeiten  
durchgeführt wurden. Während er gerade so wie vom  
Hitz getroffen zusammen. Die Frau, welche diese  
Szene beobachtet hatte, fiel auf die Straße, doch fand  
sie ihren Mann nur mehr tot. Vom hohen Kirchturm,  
auf dem ein Maurer arbeitete, war ein Hammer  
in die Tiefe gefallen, der dem Wäldermeister den  
Schädel einschlug und den sofortigen Tod herbei-  
führte hatte. Die junge Frau mußte daran ge-  
hindert werden, sich ein Bild anzusehen.

— So sehr Graf Helig von Pader, der deutsche  
„Seelenarzt“, auf seiner ungewöhnlichen großen Reise  
in die Berge erobert hat, so unzufrieden ist mit  
ihm die Direktion des Fernsprechnetzes von Schweden.  
Und das, weil der Graf eine höchst merkwürdige  
Seite gewonnen hat. Er erklärte nämlich bei seinem  
Aufenthalt in der schwedischen Stadt, daß er das  
Telefonbuch von Schweden, das 600 Seiten stark ist,  
mit bloßen Händen in zwei Stücke zerschneiden konnte.  
Man wolle ihm das nicht glauben und schickte eine  
Wette über fünf englische Pfund ab. Der Graf nahm,  
einmal ein, das Telefonbuch in seine  
„Schweden-Seelenarzt“-Hände und riss es mit einem  
Kauf in zwei Teile. Dieses Schicksal hat nun in  
Schweden zu einer wahren Epidemie geführt, die man  
am besten mit „Bett-Telefonbuch-Zerschneiden“ be-  
zeichnen. Die häßlichen Wälder der Stadt wollten  
sich von dem deutschen „Seelenarzt“ nicht in den  
Schatten stellen lassen und verurteilten, es ihm gleich-  
zutun. Wenn es auch nicht in allen Fällen und un-  
weil auch nicht auf den ersten Anlauf glückte, so  
hat es doch eine ganze Reihe von kräftigen Män-  
nern gegeben, die dem Telefonbuch von Schweden  
den Garaus machten. Die Folge  
daraus ist eine erschreckende Anzahl der Telefon-  
bücher und die geistliche Begleiterscheinung, daß in  
vielen öffentlichen Fernsprechanlagen nun ein in zwei  
Stücke zerschlagenes Telefonbuch liegt.

Seider lassen wir keinen französischen Hofen an-  
die wachen zu gerne französische Soldaten er-  
leben. Nun, dieser Wunsch wird Ihnen vielleicht  
in Ohren erfüllt werden.  
Was Du heute ich, daß Du Dich in Bräutigam-  
Hains gut eingelebt hast. Du bist Philippe und Tante  
Melanie bitte ich mich empfehlen zu wollen. Ich bin  
glücklich, Dich in ihrer Gesellschaft zu wissen.  
Nicht geirrt, Melancholie! — Welche ich erhalte ich  
in der Mail über Post und einen Brief von Dir.  
Dann mich ich fünf langer Briefen von der Süd-  
seite haben, d. h. von den Briefen, die ich bis Post  
Zeit erhalten habe.  
Die Doktorinnen kommt und verlangt die Ver-  
fahren, da der Dampfer gleich zu verlassen verläßt.  
Ich muß daher schleichen. Du Bedenke umarme ich  
Dich und liebe Dich an mein Herz. Sei tausendmal  
glücklich  
von Deinem  
Georg.

Wadelein antwortete sofort und behauptete den  
Brief nach Mail. Sie hatte ihn sehr ungenügend,  
Georg nicht von dem Schmerz zu sprechen, den  
sie über seinen Fortgang empfand. Dazu ihm das  
Herz noch schwerer machen. Erstes einmal, wenn er  
glücklich zurückgekehrt war, dann sollte er erfahren,  
wie wunderbar sie gelitten hatte.  
Der tägliche Verkehr mit Du und Tante war  
in seiner Art wachsend. Du bist Philippe in seiner  
Lebenswörter hat eine Karte anfertigt, auf  
der er mit Wadelein den ganzen Prozess nach  
Schritten verfolgte konnte. Jeden Morgen lief er  
zu ihr zu, wo sie über die Dampfer bedachte.  
„Doch du hast er die Straße von Göttinger“,  
meinte er einige Tage nach Empfang des Briefes  
aus Göttingen. Die Wälder hat er nun hinter  
sich. Den Strand von Sevilla hat er nur von ferne  
sehen können.“ Und mit seinem tiefen Kopf lang er  
vor sich hin.  
„Träumen am Strand von Sevilla  
Wohnt mein Freund Philip?“  
Wied war darauf bedacht, Wadelein betrug zu  
erinnern. Einmal, als sie gemeinsam vor ihrer Karte  
sahen und Georges Weg verfolgten, sagte er:  
„Ich komme mir vor wie der alte General in  
Tandels „Jäger de Berlin“, der mit seinem Einsatz  
den imaginären Formsch der französischen Trup-  
pen nach Berlin verfolgte!“

# Opiumschmuggel durch den Ollroy

## Der Tod in der Grube

Ein schwarzer Tag im ostbergschleichen Bergbau  
am 20. Juli.

Der ostbergschleiche Bergbau wurde am Mittwoch  
von mehreren schweren Unglücksfällen be-  
trübt, die bisher fünf Tote und 13 Verletzte  
erforderten haben.  
Auf der Wollschwa-Grube in Hoda ging am  
Mittwochvormittag infolge eines Stützgerüstes eine  
Strecke in etwa 18 Meter Höhe zu Bruch. Die 14  
vor Ort arbeitenden Bergleute wurden ein-  
geschüttet. Nach vierstündigen Rettungsarbeiten  
konnten zwölf Bergleute befreit werden. Ne  
hundert Verletzungen, zum Teil schwere, erlitten  
haben. Die Leichen wurden im Kasernier. Eine  
Stunde später wurde die Leiche eines weis-  
en Bergmannes geborgen. Der 4. verunglückte  
Arbeiter befindet sich noch in der eingestürzten  
Strecke. Es besteht wenig Hoffnung, ihn lebend zu  
Lage zu bringen.

Das zweite folgenschwere Unglück trat sich in den  
frühen Morgenstunden des Mittwoch auf der  
Karlshof-Grube in Sosnowitz an. Bei einem  
Stützgerüst, welches sich im Bergwerk be-  
fand. Am Mittwochmorgen konnten fünf der  
Verunglückten geborgen werden, von denen drei  
verletzt ist waren. Die zwei anderen haben je  
schwere Verletzungen erlitten, daß sie in holl-  
undglücklichen Zustand überlebten. Die  
Strecke nach dem letzten Bergmannen ist noch nicht  
beendet. Nach er dürfte kaum noch am Leben sein.

Ein fünftes Todesopfer forderte der Wra-  
ken schließlich auf der Dabrowski-Grube im Kreis  
Kattowitz. Bei Arbeiten auf der Grube wurde ein  
Bergarbeiter von plötzlich in Bewegung gesetzten  
Kohlenmassen begraben und getötet.

## Das Erdbeben in Afrika

17 Tote, 30 Schwerverwundete  
am 20. Juli.

Die Erdstöße in der afrikanischen Provinz Ni-  
tisa dauern noch in heftiger Form an. Nach den

— Im Staat New Jersey in Nordamerika ver-  
hängte ein Richter eine wahrhaft drastische Strafe.  
Er verurteilte einen Theaterbesucher zu sechs  
Monaten Gefängnis, weil er während der Vorstellung  
anhaltend laut und verächtlich gehandelt hat. Der  
Besucher war trotz einer starken Erklärung im  
Theater geblieben und hatte nicht verhindern  
können, daß sich seine getarnten Augen und Kalen-  
schleimhäute ab und zu in kräftigen Wut- und Nie-  
derstößen bewegten. Schließlich erzwang man den  
Störenfried aus dem Theater und brachte ihn zur  
Anzeige. Er wurde in sechs Wochen Gefängnis  
verurteilt, das heißt, er darf noch sechs Wochen  
seiner Wohnung nicht mehr verlassen. Bei Wieder-  
tun dieses Verbrechens ist eine Gefängnisstrafe an-  
gedroht.

— Eine ungewöhnliche Alge wurde beim Stütz-  
gerüst in Wollschwa eingeleitet. Ein aus Russland  
heimgekehrter Pole forderte von einem Wollschwa-  
Wollschwa die Rückgabe des ihm vor 25 Jahren an  
seinen Vorfahren übertragene Vermögen. Als im  
Wollschwa Wollschwa von den Russen erzwungen  
wurde, hatte der mehrfache Besitzer Turon seinen  
Wollschwa auf einen seiner Söhne namens Roscoe  
übertragen lassen, jedoch mit dem Vorbehalt, daß  
es ihm im Falle einer glücklichen Rückkehr wieder

verfügen amtlichen Hochrechnungen ist die Zahl der  
Todesopfer nicht so hoch, wie man ursprünglich an-  
nahm. Die Zahl der Toten beträgt nach den  
amtlichen Erhebungen 17, die der Schwerverwundenen  
30 und die der Verwundenen insgesamt 81.

Die Einwohner der betroffenen Ortschaften wur-  
den überall durch das Erdbeben im Schlaf über-  
rumpelt. Dabei war die Panikstimmung besonders  
groß. Nach dem Erdbeben spielten sich unheimlich  
intraulische Szenen ab. Mütter und Väter suchten  
vergeblich nach ihren Kindern. Ein Dorfschul-  
lehrer mußte mit ansehen, wie seine Frau und sein  
Kind von der einströmenden Grundwasser ertränkt  
wurden.

Das Erdbeben hat überall schwere Schäden ver-  
ursacht. 62 Kilometer vor Athen wurden die Stein-  
bauten aufgerissen, so daß Untertanen und Um-  
wohnern der Bestenben erforderlich wurden. Die  
Städte waren mit Verfallungen ein.

## Schwedisches Militärflugzeug abgeknipst

am 20. Juli.

Dienstag nacht geriet ein schwedisches Militärflug-  
zeug im Verlauf von Scherwerarbeiten bei Oel-  
mühl und Trudeln. Der Pilot konnte das Flug-  
zeug nicht im Weichweicht bringen, jedoch mit dem  
Rückflug ab und konnte sich retten. Der Besatz-  
ung wurde durch unglücklichen Umständen den Hals  
geknipst, und kam in den Trümmern des Flug-  
zeuges ums Leben.

## Schweres Bauunglück in Baltimore

am 20. Juli.

In Baltimore im Staat Maryland ereignete  
sich am Mittwoch beim Bau einer Kanalstation  
ein folgenschweres Explosions-  
unglück. Eine Sprengladung ging vorzeitig in  
die Luft. Von 18 Arbeitern, denen dadurch der Weg  
ins Freie abgeschnitten war, wurden durch heftig  
verursachte Verletzungen zehn getötet und die übrigen  
schwer verletzt.

zurückgegeben werden müßte. Es vergingen 20 Jahre  
und aus dem neuen Schwere war ein Wollschwa ge-  
worden, denn die ihm übergebenen Häuser bestanden  
sich in der unmittelbaren Nähe des berühmten Was-  
schauer Zirkusplatzes. Die Häuser wurden durch die  
Zirkus-Lage als der Zirkusplatz als einer der  
wichtigsten Plätze in der Stadt angesehen und  
wunderbarerweise die Vermittlungsbüro, das Ver-  
mögen zu stellen. Roscoe weigerte sich räumlich  
zu beherrschen. Der Richter leit ein Verdict. Nach  
hat der Richter die Entscheidung des Verdict  
angefochten, vor dem er auch den Kaiser über seine  
Schuldlosigkeit mit dem ehemaligen Besitzer er-  
bringen will.

— Am 2. Dezember vergangenen Jahres verließ  
der Eisenbahnbeamte Siegfried Pöhl nach der  
Wahl aus seinem Dienst in einen dienstlich  
Ziel, daß es seiner ärztlichen Kunst gelang, ihn  
aus diesem tiefen Schlaf zu erwecken. Der einzige  
Tagen nun wachte der Mann plötzlich wieder auf.  
Körperlich litt Siegfried Pöhl vollständig wohl. So  
wohl er höchstens ein Viertel von dem er sich ge-  
nommen hat, was ein normaler Mensch in sich  
speichert. Der Eisenbahnbeamte war sehr gesund, als  
man ihm mitteilte, daß er mehr als 100 Tage in  
tiefem Schlaf gelegen habe.

# Schloß Bathelémont

ROMAN VON RUDOLPH PAGENSTECHER

33  
Dein liebes Bild, das ich, meine Minuten, noch  
dem mir die offene See streichen, aus keinem Um-  
schlag nahm, ist so wohlgerungen wie irgend möglich.  
Aber es ist doch nur ein armseliges Bildchen. Po-  
sitive und ein höchst beidseitiger Blick für die, deren  
geliebte Dinge es wiedergibt. Das Bild hat Deine  
Seiten, die dem Bild verfallen. Kein Wort von  
Erzählung, kein Wort von Trauer, das ent-  
scheidend ganz Deiner Haltung aus dem Bild, als  
wäre ich nicht da. — Ich werde mich beschreiben,  
Deiner würdig zu werden.

Die Fahrt verläßt bisher ohne Zwischenfall. Das  
Wetter war ruhig und im Kanal wurden aus die-  
sem die Segel treiben, die bis dahin dem Weg-  
gang zugeführt hatten.

Ich bin bisher betraute ein Vulkan am Seeufer  
schon glücklich. Warten Sie nur auf die Hofnung,  
— das ist ein der eigentliche Frühling! — Nun  
vertraue.

Die Kabine teilte ich mit einem blühenden Ro-  
mer. Sein Name war nicht ich nicht inter-  
essieren, mit Vorname heißt er Konrad. Kaum war  
das bekannt, als seine bayerische Kameraden ihn  
aus dem „Kohle“ saßen. Als ich ich ein weiter  
Karl. Man kann mit ihm über alle möglichen Dinge  
reden, für die die anderen sich nicht interessieren.  
Nicht ein Wort konnte ich mir mitnehmen für die  
schöne Zeit. Nach hat begeben einiges ein-  
gepackt, was mich reizt. Sagt einen Hand Mäurer,  
aber ich konnte ihn nicht. Madame Bonaparte. — Die  
Schiffskochin hat ich noch nicht durchschaut. — Das  
soll meine Aufgabe werden sein. Um die Mon-  
schen zu beschreiben, wird ich mich beschreiben.  
Aber teilen lassen können mir sie natürlich nicht,  
was der Kapitän tief behauptet.

Ich freue mich, was die Jungen für große Augen  
machen, wenn sie eine fremde Kiste sehen. Für die  
meinen ist es die erste Augenblicke über die Welt.  
Für wieviel wird es zugleich die letzte sein? Ihre  
Vermutung interessieren sie sich am meisten. — aber

„Ach, Du bist Philippe“, viel Madame, erschrocken,  
„aber hasten erleben wir nicht am Schluß aus  
eine so glanzvolle Entdeckung!“

„Nein, nein, mein Kind! Wir wollen auf eine  
schöne Heirat hoffen!“

Was schließlich wurde Melancholie wieder ruhiger  
und die ausende Schmach, unter der sie in den  
ersten Tagen hat zu erlitten drohte, wich einem  
stillen, tiefen Schmerz.  
Sie hatte ihren Aufenthalt am Seeufer der schon  
länger angeordnet, als ursprünglich beabsichtigt.  
Einmal mußte sie wieder daran denken, nach Hause  
zu ziehen. Ein Wort der Abreise begann sie das  
Verlangen nach Heimat wieder heftiger zu regen.  
In Montreal und Gatt war es durch die ersehnte  
Ruhe zu George ist hart in den Hintergrund ge-  
treten. Es war ihr daher nicht unangenehm, als  
Du und Tante eines Tages mit ihr von der be-  
vorstehenden Abreise sprachen. Der Tag wurde fest-  
gelegt.

Einmal hatte Madame daran gedacht, noch ein-  
mal an die Küsten anzukommen, die sie mit George  
besucht hatte. Aber sie wurde sofort von einer so  
unangenehmen Trauer ergriffen, daß sie den Plan so-  
fort aufgab.

Kurz vor dem Tag ihrer Abreise erhielt sie einen  
Brief Georges aus Mail.

Meine einzig Wünsche!

Die geliebte Madame liegt hinter uns. Ich habe  
— in garbore es können man — auch diese „Heu-  
probe“ behauptet. Wir haben aber Glück, denn die  
See war verhältnismäßig ruhig.

Die portugiesische Küste haben wir liegen, ohne  
Wälder anzukommen, daß ich gern kennengelernt  
hätte.

Dann kamen die „Wälder des Ostens“ und die  
Hölle erhellte Seite des „Walds“ von Loret. Die  
erste Gruppe der zahlreichen Stützgerüst Wälder auf  
dem Seeufer nach Indien. Ich glaube, es wäre nicht  
ratlos für eine heimliche Front, unter den Wä-  
ldern der Wälder, die die Wälder Wälder zu er-  
innern. Ein Reichthum übertrug mich, wenn ich  
mir vorstelle, mit welchem weitläufigen Unter-  
grund England seine Weltmacht aufbauen hat!  
In allen Erdteilen hat es sich gelohnt und ist  
ein gewichtiges Wort mit. Überall hat es sich den  
Wäldern gelohnt. — Nein, — es bringt nicht

nur ein gewichtiges Wort mit, sondern sein Wort ist  
ausgesprochen.

Zum ersten Male in meinem Leben habe ich einen  
fremden Verkehr gesehen. Wir kreuzten fast die  
ganze Küste, Tempel und die dunklen zerfallenen  
Häuser des Wald kamen in Sicht. Der Wald,  
Kaiser zu werden und das Innere des Waldes  
schlecht zu betreten, regte sich nicht nur in weiten  
Erd. Man verlor vollkommen, daß man sich nicht  
auf einer Vergnügungstour befindet. Das fran-  
zösische Algerien grünte aus der Ferne. Doch auch ich  
lassen, „beachte“ aus der Ferne? — Man wird ab-  
strich als Besucher auf dieser Reise recht klein, wenn  
sich mir dem allerhöchsten Herrscher habe ich  
hört und sein Tour von einem erhabenen Kaiser,  
was einer deutschen Kolonie oder einem deutschen  
Schicksal auch nur im entlegenen Winkel  
leben hätte.

„Was ist?“ sprach Sie — „die Welt ist so  
groß!“ — sagt einer unserer Wälder in einem  
wunderbaren Gedicht. Eherlich hat er nicht dabei  
an Deutschland gedacht. Aber so wie Sie den  
Wälder, der der Welt der Erde zu sein kann,  
eine Verität in seinem Himmel einnehmen. Ich  
sollte mich auch dem „Wald der Wälder und Erde“  
sich nicht anders mehr über zu werden, als ich  
ins Reich der Wälder zu retten.

Die Verübung in diese Wälder für die Wälder  
Wälder der Wälder. Die Wälder aber nehmen Sie  
mit einem süßeren Wälder hin, aus ich habe es  
nicht, als sollten wir in eine Wälder gehen. Wälder  
die meine Wälder England auf der Erde und  
Indien, muß ich in Sicht kommen. Einmal wurde es  
von den Wäldern erobert und sollte eigentlich  
dem Wäldern, dem es mehr als 20 Jahre  
gehört hatte, zurückgegeben werden. Aber weislich  
die, daß England gerade hinter das Wälder in  
sich im Wälder überhang ist es erkennbar,  
daß die Weltmacht ein wirklich vorzügliches Ge-  
schick hat immer nur für die Wälder der Wälder  
Erde zu sein!

Überführung folgt

**STRÜMPFE** kauft man  
vorteilhaft bei **Anker**



Pflege des Außenhandels

Die neue Folge des „Vierjahresplans“

Die Pflege des Außenhandels und Durchführung des Vierjahresplans nicht im Wesentlichen auseinander liegen, vielmehr in hohem Maße einander bedingen...

Die und auf dieser Seite erscheinenden Aufgaben werden mit all ihren Schwierigkeiten so lösen zu sollen wachen, bis man anheben können Frieden...

Vorläufige Dr. Zorap knüpft an eine kurze Erläuterung der Bedeutung für Sicherstellung des Kreditbedarfes für Maßnahmen von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung...

Byk-Guldenwerke

Klitteraufträge über die Gültigkeit des Reiches

In der 20. der Byk Guldenwerke Chemische Fabrik AG, Berlin, in der 1.765.760 A RM mit 87.780 Stimmen vertreten war, wählte ein Klitterauftrag über die Gültigkeit des Reiches...

Eine neue Entwicklung nach der ungenügenden Seite habe sich dadurch ergeben, daß die Preisgestaltung durch das Sorgen der Großfirmen in den letzten Jahren eine laufende Tendenz zeigte...

Außerdem könnten endgültige Absachen über das Zahlungsmittelverhältnis noch nicht gemacht werden. Die Verwaltung nahm nach Beendigung der Debatte den Antrag für 1937 zur Kenntnis...

Erweiterte Grenze für den Sparkassen-Blankokredit

DOK Der Deutsche Sparkassen und Giroverband hat sein Reichswirtschaftsministerium den Antrag gestellt, die bisherige Höchstgrenze des einmonatigen Blankokredits gegen Sparkassen...

Als dafür herangezogen können. Der Nachweis eines solchen Bedürfnisses sollte insbesondere dann als erwiesen angesehen werden, wenn es sich um Sparkassen handelt...

Zu diesem Antrag hat sich der Deutsche Sparkassen- und Giroverband nicht allein als Einverstimmiger erklärt, die mit der Reichswirtschaftsministerien...

Der veränderte Ausbau des Reichskreditfonds kann einzigen der Auffassung mancher Wirtschaftskreise nicht als geeignetes Mittel für die Bekämpfung angesehen werden...

Für die wirtschaftlich wachsende Kasse des Reichskreditfonds ist andererseits die Erläuterung, daß dem durch die Bekämpfung entgegenstehenden...

Es ist deshalb nur zu begrüßen, wenn sich jetzt der Reichswirtschaftsminister mit einer Erhöhung der Blankokreditgrenze in dem beantragten Ausmaß...

Reichs-Bericht des Reichs-Verkehrsministeriums

Reichs-Bericht des Reichs-Verkehrsministeriums über die Entwicklung des Verkehrs im Reich im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

Die Reichsstatistik über die Entwicklung des Verkehrs im Reich im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

Waren und Märkte

Milchirau Europas gegen die Rohstoffkäufe in USA

China erzieht amerikanischen Weizen - Rückgang des Weizenangebots um 4,7 v. H. - Große Verluste japanischer Reis in Indien...

Der vorläufige Bericht des Reichsstatistikamtes über die Entwicklung des Verkehrs im Reich im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

Die Reichsstatistik über die Entwicklung des Verkehrs im Reich im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

weiter und die allgemeinen hohen Ausgaben über die üblichen Reichsrenten sowie endlich das Verbot, die Bekämpfung der Reichsrenten durch die Regierung in Belgien auf der Basis von 70 v. H. zu veranlassen...

Die Maßnahmen der europäischen Außenwirtschaft haben sich merklich geändert: es hat sich nicht nur ein durchschnittlicher Ertrag in Belgien, da die Bekämpfung unter nicht ungenügenden Bedingungen erfolgte...

Zur Durchführung der Maßnahmen im Reich ist die Bekämpfung der Reichsrenten im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

Unter den Umständen, welche die Baumwolle an dem Weltmarkte gegenüber den anderen Rohstoffen im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

Die Reichsstatistik über die Entwicklung des Verkehrs im Reich im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

Table with 4 columns: Item, 1937, 1938, % change. Rows include various commodities like wheat, rice, etc.

Ander-Nachrichten für Handel 4

Reichs-Bericht des Reichs-Verkehrsministeriums über die Entwicklung des Verkehrs im Reich im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

Die Reichsstatistik über die Entwicklung des Verkehrs im Reich im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

Die Reichsstatistik über die Entwicklung des Verkehrs im Reich im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

Die Reichsstatistik über die Entwicklung des Verkehrs im Reich im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

Die Reichsstatistik über die Entwicklung des Verkehrs im Reich im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

Rhein-Mainische Abendbörse

Freundlich

Nach an der Rhein-Mainischen Abendbörse (siehe Seite 1) der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse (siehe Seite 1) der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Table with 3 columns: Item, 1937, 1938. Rows include various commodities like wheat, rice, etc.

Table with 3 columns: Item, 1937, 1938. Rows include various commodities like wheat, rice, etc.

Geld- und Devisenmarkt

Wert, 20. Juli 1938 (Schluss)

Table with 4 columns: Item, 1937, 1938, % change. Rows include various financial indicators.

Wert, 20. Juli 1938 (Schluss)

Table with 4 columns: Item, 1937, 1938, % change. Rows include various financial indicators.

Metalle

Hamburger Metallnotizen vom 20. Juli

Table with 4 columns: Item, 1937, 1938, % change. Rows include various metals like copper, zinc, etc.

Trachienmarkt Duisburg-Ruhrort

Der Trachienmarkt in Duisburg-Ruhrort...

Literatur

Die Reichsstatistik über die Entwicklung des Verkehrs im Reich im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

Die Reichsstatistik über die Entwicklung des Verkehrs im Reich im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

Die Reichsstatistik über die Entwicklung des Verkehrs im Reich im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

Die Reichsstatistik über die Entwicklung des Verkehrs im Reich im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

Die Reichsstatistik über die Entwicklung des Verkehrs im Reich im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

Die Reichsstatistik über die Entwicklung des Verkehrs im Reich im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

Die Reichsstatistik über die Entwicklung des Verkehrs im Reich im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

Die Reichsstatistik über die Entwicklung des Verkehrs im Reich im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

Die Reichsstatistik über die Entwicklung des Verkehrs im Reich im Vergleich mit dem Vorjahre als Ergebnis der Reichsstatistik...

# NSDAP-Mitteilungen

Parteiliches Besondereamt

**Die ständige Redaktionskommission des Reiches Mannheim**  
Die ständige Redaktionskommission des Reiches Mannheim hat am 20. Juli im letzten Heft des Reichsboten die folgenden Mitteilungen veröffentlicht:

**Die alle Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

**Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim**  
Die Ortsgruppen des Reiches Mannheim sind aufgefordert, die folgenden Mitteilungen zu befolgen:

# Pflanze - Maulbeersträucher - Korbweiden:

## Wie Karlsruhe seinen Boden bewirtschaftet

### Besuch in den Rielinger Versuchsgärten - Gelände bei Daxlanden wird urbar gemacht

Karlsruhe, 20. Juli.

Es mag auf den ersten Blick seltsam erscheinen, daß sich die Verwaltung eines großen städtischen Gemeindefonds mit Landwirtschaft und Gartenbau beschäftigt. Diese Aufgabe erweist sich aber infolge des in der Regel ländlichen Charakters der Großstadt Karlsruhe und der allmählich entwandenen Bevölkerung als eine selbstverständliche Pflicht, die nicht zuletzt bedingt ist durch die Ertragsmisse des Vorkriegsjahres zur Sicherung der Volksernährung. Es ist nicht, wie man zu denken geneigt ist, sondern um das letzte Stück Boden urbar zu machen und um die Interessenten Kleingärtner, Kleingärtner und Gärtner zu beraten und anzuregen, was durch die Anlage von Versuchsgärten ermöglicht wird. Deshalb hat die Stadt Karlsruhe

die von der früheren Gemeinde Karlsruher vorhandenen Versuchsgärten beibehalten und noch besser ausgestattet.

Dies wird vor allem geprüft, welche Sorten für die Karlsruher Gegend am besten geeignet sind. Bei einer im Besonderen mit dem Reichspropagandaamt Baden unternommenen Befragungsbild der Versuchsgärten erzielten die Karlsruher Versuchsgärten unter der fachkundigen Führung von Stadtdirektor Dr. Beck und Landwirtschaftsreferent Dr. Langemann einen Überblick in diese interessante Arbeit. Es werden u. a. 54 Sorten Pflanze angetrieben und speziell, wie wichtig die Düngerverhältnisse für das Gedeihen und die Ertragsleistung der Versuchsgärten sind. Weitere Erfahrungen werden mit dem Anbau von 24 Sorten Erdbeeren gesammelt und auch verschiedene Rebstöcke auf ihre Eignung geprüft.

Das große Interesse für diese Versuchsgärten kommt auch zum Ausdruck in zahlreichen Besichtigungen durch Ob- und Gartenvereine. Ein großartiges Unterneben hat die Stadt Karlsruhe im Südwesten mit der 1934 in Karlsrufer

Herbarmuseum des Geländes in der Frischloch (bei Daxlanden) durchgeführt,

wie wir und an Ort und Stelle überzeugen konnten. Mit einem Aufwand von rund einer Million Mark wurde der Feldboden rekonstruiert und ein Weiler tiefer gelegt, durch den Bau feinstufiger Entwässerungsgräben das Gelände entwässert und von dem durch zwei Stiegen im Laufe von Jahrzehnten auf dem und

noch 2000 Maulbeersträucher angepflanzt. Diese in der Frischloch angelegte Gärten sind ebenfalls eine Folge der Arbeit der Stadt. Wir finden auch ein mit Sonnenblumen bepflanzt Grundstück, das von der Technischen Hochschule zu Versuchen der Bevölkerung angelegt wurde. Das Landschaftsbild der Frischloch, die ebene einer Weite gibt, erfüllt durch einzelne Seen und Baumgruppen eine reizvolle Bereicherung. Mit den Feldertragsmitteln werden die städtischen Betriebe versorgt. Eine sehr wichtige Aufgabe erfüllt die anschließende Beschäftigung

noch 2000 Maulbeersträucher angepflanzt.

Wilde in der Frischloch angelegte Gärten sind ebenfalls eine Folge der Arbeit der Stadt. Wir finden auch ein mit Sonnenblumen bepflanzt Grundstück, das von der Technischen Hochschule zu Versuchen der Bevölkerung angelegt wurde. Das Landschaftsbild der Frischloch, die ebene einer Weite gibt, erfüllt durch einzelne Seen und Baumgruppen eine reizvolle Bereicherung. Mit den Feldertragsmitteln werden die städtischen Betriebe versorgt. Eine sehr wichtige Aufgabe erfüllt die anschließende Beschäftigung

noch 2000 Maulbeersträucher angepflanzt.

Wilde in der Frischloch angelegte Gärten sind ebenfalls eine Folge der Arbeit der Stadt. Wir finden auch ein mit Sonnenblumen bepflanzt Grundstück, das von der Technischen Hochschule zu Versuchen der Bevölkerung angelegt wurde. Das Landschaftsbild der Frischloch, die ebene einer Weite gibt, erfüllt durch einzelne Seen und Baumgruppen eine reizvolle Bereicherung. Mit den Feldertragsmitteln werden die städtischen Betriebe versorgt. Eine sehr wichtige Aufgabe erfüllt die anschließende Beschäftigung

noch 2000 Maulbeersträucher angepflanzt.

Wilde in der Frischloch angelegte Gärten sind ebenfalls eine Folge der Arbeit der Stadt. Wir finden auch ein mit Sonnenblumen bepflanzt Grundstück, das von der Technischen Hochschule zu Versuchen der Bevölkerung angelegt wurde. Das Landschaftsbild der Frischloch, die ebene einer Weite gibt, erfüllt durch einzelne Seen und Baumgruppen eine reizvolle Bereicherung. Mit den Feldertragsmitteln werden die städtischen Betriebe versorgt. Eine sehr wichtige Aufgabe erfüllt die anschließende Beschäftigung

noch 2000 Maulbeersträucher angepflanzt.

Wilde in der Frischloch angelegte Gärten sind ebenfalls eine Folge der Arbeit der Stadt. Wir finden auch ein mit Sonnenblumen bepflanzt Grundstück, das von der Technischen Hochschule zu Versuchen der Bevölkerung angelegt wurde. Das Landschaftsbild der Frischloch, die ebene einer Weite gibt, erfüllt durch einzelne Seen und Baumgruppen eine reizvolle Bereicherung. Mit den Feldertragsmitteln werden die städtischen Betriebe versorgt. Eine sehr wichtige Aufgabe erfüllt die anschließende Beschäftigung

noch 2000 Maulbeersträucher angepflanzt.

Wilde in der Frischloch angelegte Gärten sind ebenfalls eine Folge der Arbeit der Stadt. Wir finden auch ein mit Sonnenblumen bepflanzt Grundstück, das von der Technischen Hochschule zu Versuchen der Bevölkerung angelegt wurde. Das Landschaftsbild der Frischloch, die ebene einer Weite gibt, erfüllt durch einzelne Seen und Baumgruppen eine reizvolle Bereicherung. Mit den Feldertragsmitteln werden die städtischen Betriebe versorgt. Eine sehr wichtige Aufgabe erfüllt die anschließende Beschäftigung

noch 2000 Maulbeersträucher angepflanzt.

Wilde in der Frischloch angelegte Gärten sind ebenfalls eine Folge der Arbeit der Stadt. Wir finden auch ein mit Sonnenblumen bepflanzt Grundstück, das von der Technischen Hochschule zu Versuchen der Bevölkerung angelegt wurde. Das Landschaftsbild der Frischloch, die ebene einer Weite gibt, erfüllt durch einzelne Seen und Baumgruppen eine reizvolle Bereicherung. Mit den Feldertragsmitteln werden die städtischen Betriebe versorgt. Eine sehr wichtige Aufgabe erfüllt die anschließende Beschäftigung

noch 2000 Maulbeersträucher angepflanzt.

Wilde in der Frischloch angelegte Gärten sind ebenfalls eine Folge der Arbeit der Stadt. Wir finden auch ein mit Sonnenblumen bepflanzt Grundstück, das von der Technischen Hochschule zu Versuchen der Bevölkerung angelegt wurde. Das Landschaftsbild der Frischloch, die ebene einer Weite gibt, erfüllt durch einzelne Seen und Baumgruppen eine reizvolle Bereicherung. Mit den Feldertragsmitteln werden die städtischen Betriebe versorgt. Eine sehr wichtige Aufgabe erfüllt die anschließende Beschäftigung

noch 2000 Maulbeersträucher angepflanzt.

Wilde in der Frischloch angelegte Gärten sind ebenfalls eine Folge der Arbeit der Stadt. Wir finden auch ein mit Sonnenblumen bepflanzt Grundstück, das von der Technischen Hochschule zu Versuchen der Bevölkerung angelegt wurde. Das Landschaftsbild der Frischloch, die ebene einer Weite gibt, erfüllt durch einzelne Seen und Baumgruppen eine reizvolle Bereicherung. Mit den Feldertragsmitteln werden die städtischen Betriebe versorgt. Eine sehr wichtige Aufgabe erfüllt die anschließende Beschäftigung

noch 2000 Maulbeersträucher angepflanzt.

Wilde in der Frischloch angelegte Gärten sind ebenfalls eine Folge der Arbeit der Stadt. Wir finden auch ein mit Sonnenblumen bepflanzt Grundstück, das von der Technischen Hochschule zu Versuchen der Bevölkerung angelegt wurde. Das Landschaftsbild der Frischloch, die ebene einer Weite gibt, erfüllt durch einzelne Seen und Baumgruppen eine reizvolle Bereicherung. Mit den Feldertragsmitteln werden die städtischen Betriebe versorgt. Eine sehr wichtige Aufgabe erfüllt die anschließende Beschäftigung

noch 2000 Maulbeersträucher angepflanzt.

Wilde in der Frischloch angelegte Gärten sind ebenfalls eine Folge der Arbeit der Stadt. Wir finden auch ein mit Sonnenblumen bepflanzt Grundstück, das von der Technischen Hochschule zu Versuchen der Bevölkerung angelegt wurde. Das Landschaftsbild der Frischloch, die ebene einer Weite gibt, erfüllt durch einzelne Seen und Baumgruppen eine reizvolle Bereicherung. Mit den Feldertragsmitteln werden die städtischen Betriebe versorgt. Eine sehr wichtige Aufgabe erfüllt die anschließende Beschäftigung

noch 2000 Maulbeersträucher angepflanzt.

Wilde in der Frischloch angelegte Gärten sind ebenfalls eine Folge der Arbeit der Stadt. Wir finden auch ein mit Sonnenblumen bepflanzt Grundstück, das von der Technischen Hochschule zu Versuchen der Bevölkerung angelegt wurde. Das Landschaftsbild der Frischloch, die ebene einer Weite gibt, erfüllt durch einzelne Seen und Baumgruppen eine reizvolle Bereicherung. Mit den Feldertragsmitteln werden die städtischen Betriebe versorgt. Eine sehr wichtige Aufgabe erfüllt die anschließende Beschäftigung

noch 2000 Maulbeersträucher angepflanzt.

Wilde in der Frischloch angelegte Gärten sind ebenfalls eine Folge der Arbeit der Stadt. Wir finden auch ein mit Sonnenblumen bepflanzt Grundstück, das von der Technischen Hochschule zu Versuchen der Bevölkerung angelegt wurde. Das Landschaftsbild der Frischloch, die ebene einer Weite gibt, erfüllt durch einzelne Seen und Baumgruppen eine reizvolle Bereicherung. Mit den Feldertragsmitteln werden die städtischen Betriebe versorgt. Eine sehr wichtige Aufgabe erfüllt die anschließende Beschäftigung

noch 2000 Maulbeersträucher angepflanzt.

Wilde in der Frischloch angelegte Gärten sind ebenfalls eine Folge der Arbeit der Stadt. Wir finden auch ein mit Sonnenblumen bepflanzt Grundstück, das von der Technischen Hochschule zu Versuchen der Bevölkerung angelegt wurde. Das Landschaftsbild der Frischloch, die ebene einer Weite gibt, erfüllt durch einzelne Seen und Baumgruppen eine reizvolle Bereicherung. Mit den Feldertragsmitteln werden die städtischen Betriebe versorgt. Eine sehr wichtige Aufgabe erfüllt die anschließende Beschäftigung

noch 2000 Maulbeersträucher angepflanzt.

Wilde in der Frischloch angelegte Gärten sind ebenfalls eine Folge der Arbeit der Stadt. Wir finden auch ein mit Sonnenblumen bepflanzt Grundstück, das von der Technischen Hochschule zu Versuchen der Bevölkerung angelegt wurde. Das Landschaftsbild der Frischloch, die ebene einer Weite gibt, erfüllt durch einzelne Seen und Baumgruppen eine reizvolle Bereicherung. Mit den Feldertragsmitteln werden die städtischen Betriebe versorgt. Eine sehr wichtige Aufgabe erfüllt die anschließende Beschäftigung

noch 2000 Maulbeersträucher angepflanzt.

Wilde in der Frischloch angelegte Gärten sind ebenfalls eine Folge der Arbeit der Stadt. Wir finden auch ein mit Sonnenblumen bepflanzt Grundstück, das von der Technischen Hochschule zu Versuchen der Bevölkerung angelegt wurde. Das Landschaftsbild der Frischloch, die ebene einer Weite gibt, erfüllt durch einzelne Seen und Baumgruppen eine reizvolle Bereicherung. Mit den Feldertragsmitteln werden die städtischen Betriebe versorgt. Eine sehr wichtige Aufgabe erfüllt die anschließende Beschäftigung

noch 2000 Maulbeersträucher angepflanzt.

Wilde in der Frischloch angelegte Gärten sind ebenfalls eine Folge der Arbeit der Stadt. Wir finden auch ein mit Sonnenblumen bepflanzt Grundstück, das von der Technischen Hochschule zu Versuchen der Bevölkerung angelegt wurde. Das Landschaftsbild der Frischloch, die ebene einer Weite gibt, erfüllt durch einzelne Seen und Baumgruppen eine reizvolle Bereicherung. Mit den Feldertragsmitteln werden die städtischen Betriebe versorgt. Eine sehr wichtige Aufgabe erfüllt die anschließende Beschäftigung



**Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Karlsruhe**  
am 21. Juli: Während im nordwestlichen Flachland bis zu den Mittelgebirgen unter dem Einfluß kleiner Störungen regnerisches Wetter herrscht, geht die Wetterentwicklung im Südwesten des Reiches nur sehr langsam vor. Bei noch immer überwiegendem Hochdruckeinfluß ist lediglich zeitweise härtere Bewölkung. Gel den sehr schwachen Luftdruckgegründen über dem Flachland wird sich eine durchgehende Änderung des herrschenden Wetters noch nicht einstellen.

**Vorauslage für Freitag, 22. Juli**  
Bislang härter bewölkt, im westlichen trocken, leicht, schwache Winde.

**Unsere Sechstage-Vorhersage**  
Witterungsvorhersage

für die Zeit vom 21. bis 30. Juli 1938.

Herausgegeben von der Vorstandsstelle für langfristige Witterungsvorhersagen des Reichswetterdienstes in Bad Döbeln a. S. O. am 20. Juli 1938 abends.

Die Witterung wird in den nächsten 10 Tagen, im großen und ganzen, immer noch unbedeutend bleiben, so daß mit einer längeren Periode klaren und störungsfreien Sommerwetters bis zum Ende der nächsten Woche nicht zu rechnen ist. Jedoch werden zeitweilig aufsteigende, teilweise mehrtägige Wolkenbildungen das Witterungsgerüst im ganzen nennenswert erhalten. Besonders in Süddeutschland, vor allem in der Oberrhein, sowie in Ostpreußen werden die Tage mit klarem Wetter überwiegen, während in Nordwestdeutschland anhaltend regnerisches Wetter herrschen wird. Doch ist auch hier eine am Wochenende einsetzende mehrstündige, vorübergehende Wetterbesserung wahrscheinlich.

Temperaturen schwankend, im Durchschnitt der 10 Tage annähernd der Jahreszeit entsprechend.

Gelochtemperaturmessungen in dem 10-tägigen Zeitraum im Nordwesten des Reiches unter, im Süden über 70 Stunden, im Südosten wahrscheinlich über 90 Stunden.

Göchltemperatur in Mannheim am 20. Juli + 20,4 Grad, tiefste Temperatur in der Nacht zum 21. Juli + 15,4 Grad; heute früh halb 8 Uhr + 19,2 Grad.

In den Mittelgebirgen wurden heute vormittag 8 Uhr + 19,5 Grad Barf- und + 17 Grad Lufttemperatur gemessen.

Wetterberichtsdaten für den Monat Juni

Station	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Mannheim	5,30	3,30	2,27	1,22	1,14	1,06	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Frankfurt	5,30	3,30	2,27	1,22	1,14	1,06	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Stuttgart	5,30	3,30	2,27	1,22	1,14	1,06	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Berlin	5,30	3,30	2,27	1,22	1,14	1,06	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Köln	5,30	3,30	2,27	1,22	1,14	1,06	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
München	5,30	3,30	2,27	1,22	1,14	1,06	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

# Deutsche Arbeitsfront

Arbeitsverwaltung Mannheim, Rheinstr. 3

**Arbeitsverwaltung**  
Dienstleistungen, Besondereamt

**Samstag, 22. Juli**  
Besondereamt

**Soll dir dein Geschäft gesunden**  
Rat ich dir zu allen Stunden:

**Denk an Zeitungs-Inserat**  
Das wird helfen in der Tat.

**Amt. Bekanntmachungen**  
Bes

